



# Jahresbericht 2024



## Impressum

### Herausgeber:

Landesnetzwerk Migrant\*innenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V.

Forsterstr. 42, 06112 Halle (Saale)

VR: 3874 Amtsgericht Stendal

Bankverbindung: Volksbank eG, IBAN: DE61 8009 3784 0001 1098 55, BIC: GENODEF1HAL

Steuernummer: 110/142/00721 Finanzamt Halle

Geschäftsführer: Mamad Mohamad, Landesnetzwerk Migrant\*innenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V.

Redaktion (i.S. d. V.i.S.d.P.): Mamad Mohamad, Mika Kaiyama, Judith Brademann

Redaktionsschluss: 30.07.2025

Erscheinungsdatum: 15.08.2025

Auflage: 200 Exemplare

Fotograf\*in Titelblatt: Karla Schröder

Bilder: LAMSA e.V., Adobe Stock.de, Canva.com



[www.lamsa.de](http://www.lamsa.de)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>Fachbereich Interkulturelle Bildung und Soziale Teilhabe</b>	<b>5</b>
iNEMSA – interkulturelles Netzwerk der Eltern mit Migrationsgeschichte in Sachsen-Anhalt	6
IKL Schule – Servicestelle Interkulturelles Lernen in Schulen in Sachsen-Anhalt	7
IKL KiTa – Servicestelle „Interkulturelles Lernen in der KiTa“	8
MISA – Migration und Inklusion in Sachsen-Anhalt	9
UPB – Unterstützung vulnerabler Gruppe geflüchteter Menschen aus der Ukraine-Hilfe bei Behinderung und psychischen Problemen	10
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (SoR – SmC)	11
MITREDEN – Mentoring-Programm für Kinder mit Einwanderungsgeschichte vor dem Schulstart in Sachsen-Anhalt durch Ehrenamtliche	12
EmISA - Empowerment und Inklusion in Sachsen-Anhalt	13
PartEI – Partizipation von Eltern aus Drittstaaten an Elterngremien stärken: Information, Aktivierung, Mobilisierung	14
Familienwerkstatt – Servicestelle für Familien mit Migrationshintergrund im halleischen Osten	15
<b>Fachbereich Perspektive Arbeitsmarkt</b>	<b>17</b>
IQ Netzwerk Sachsen-Anhalt	18
MiA – Migrantinnen einfach stark im Alltag	19
Anhalts. (Anhaltspunkt)	20
<b>Fachbereich Demokratie und Teilhabe</b>	<b>21</b>
DiV – Demokratie in Vielfalt vor Ort	22
ENTKNOTEN – Beratungsstelle gegen Alltagsrassismus und Diskriminierung	23
AntiRaktiv - Aktiv gegen (Alltags-)Rassismus, Empowerment, Beratung und Bildung	24
KOZMOS – Kompetenzzentrum der Stiftungs- und Kooperationsprojekte mit Migrant*innenorganisationen in Ostdeutschland	25
AMUSSA – Ausbildung muslimischer Seelsorger*innen in Sachsen-Anhalt	26
AntiRaqua - antirassistische und rassismuskritische politische Bildung vom LAMSA qualifizieren	27
Antidiskriminierungsberatung Anhalt (ADBA) – Gemeinsam gegen Diskriminierung: Der Aufbau der Antidiskriminierungsberatung Anhalt	28
CbB „Von Betroffenen zu Akteur*innen – Stärkung von Community-basierten Antirassismus- / Antidiskriminierungsberatungsstrukturen“	29
MigKomm – Mehr Migrant*innen in kommunale Räte Sachsen-Anhalts	30
Vertrauensvoller Dialog mit muslimischen Organisationen in Sachsen-Anhalt	32
<b>Fachbereich Ehrenamt und Gemeinwohl</b>	<b>33</b>
SiSA – Sprachmittlung in Sachsen-Anhalt	34
Gesundheitssprachmittler*innen	35
DivO-Info - Diversitätsgerechte, evidenzbasierte Gesundheitsinformationen zur Optimierung der onkologischen Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund	36
„Empowerment mit Sprach- und Kulturmittler*innen als Multiplikator*innen für die Vermittlung und Wahrnehmung von sexuellen und reproduktiven Rechten geflüchteter Menschen“	37
<b>Erste Schritte Richtung Vielfaltszentrum</b>	<b>38</b>
<b>LAMSA-Struktur 2024</b>	<b>40</b>
<b>Neue Mitglieder und Gremienarbeit</b>	<b>42</b>
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>43</b>
<b>Finanzen 2024</b>	<b>44</b>

# Vorwort

Liebe Mitglieder, liebe Unterstützer\*innen und Freunde des LAMSA e.V.,

das vergangene Jahr war für uns als migrantische Zivilgesellschaft **ein Jahr zwischen Hoffnung und Erschütterung**.

Mit den Kommunalwahlen in Sachsen-Anhalt wurde deutlich, wie entscheidend unsere Stimme ist. Unsere „**7%-Kampagne**“ hat nicht nur für Aufmerksamkeit gesorgt, sondern auch ein starkes Signal gesendet: **Menschen mit Migrationsgeschichte gehören zu dieser Gesellschaft – und sie wollen und können sie aktiv mitgestalten**.

Neben Erfolgen wie der **Eröffnung unseres geliebten Vielfaltszentrums** mussten wir uns mit großen Herausforderungen auseinandersetzen – der schreckliche **Anschlag in Magdeburg** und anschließende rassistische Übergriffe auf die migrantisch gelesenen Menschen wie die Mitglieder unserer Community zeigen, wie **bedroht unsere Lebensrealität** noch immer ist. Rassismus ist kein Randphänomen – er trifft uns mitten im Alltag.

In solchen Zeiten **brauchen wir vor allem zwei Dinge: Mut und Schutzräume**. Mut, um sichtbar und laut zu bleiben. Schutzräume, um uns zu stärken, solidarisch zu sein und gemeinsam auf diese Angriffe zu antworten – mit Haltung, mit Vernetzung, mit politischem Druck.

**Unsere Arbeit lebt von Ihrem und Eurem Engagement**. Dieser Jahresbericht zeigt, was wir gemeinsam erreicht haben – und was wir weiterhin brauchen, um eine gerechte, vielfältige und demokratische Gesellschaft zu gestalten.

Herzliche Grüße,  
Elena Herrmann (Vorstandsvorsitzende) und Mamad Mohamad (Geschäftsführer)



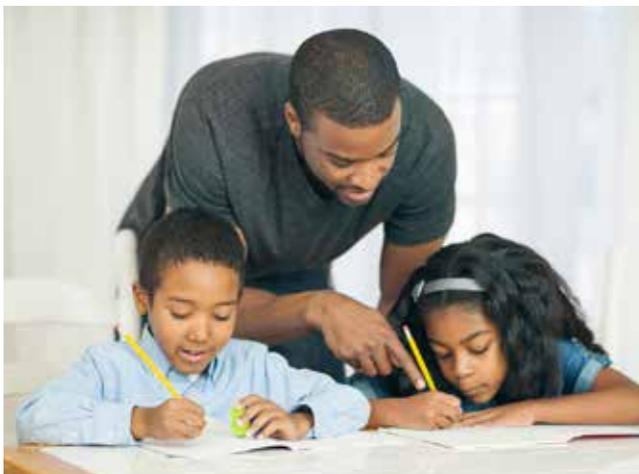
Fachbereich:  
**Interkulturelle  
Bildung und  
Soziale Teilhabe**



## iNEMSA – interkulturelles Netzwerk der Eltern mit Migrationsgeschichte in Sachsen-Anhalt



Gesamte Projektlaufzeit: 01.01.2023 - 31.12.2025



Das Projekt „Interkulturelles Netzwerk der Eltern mit Migrationsgeschichte in Sachsen-Anhalt“ verfolgt das Ziel, Drittstaatsangehörige durch Beratung und Wissensvermittlung in die Lage zu versetzen, ihre Kinder möglichst gut dabei zu unterstützen, sich im deutschen bzw. sachsen-anhaltischen Bildungssystem zu orientieren und sich bestmöglich zu integrieren. Im Jahr 2024 arbeiteten wir sehr eng mit dem Projekt „Mitreden“ zusammen und bemühten uns, überall dort, wo Vorschulkurse angeboten werden, gleichzeitig auch Angebote für die Eltern zu machen. Dies erhöhte die Reichweite des Projektes enorm, besonders im ländlichen Bereich. Zudem erweiterten wir unser Veranstaltungsangebot um die Themen „Leistungen des Jugendamtes“, „Schulverweigerung“ und „Umgang mit Sucht und Abhängigkeit“. Zudem wirkten wir konzeptionell mit an der Fortschreibung des Bildungsprogramms für Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt.



### In Zahlen bedeutet das:

- 322 Erstberatungen
- 21 Informationsveranstaltungen für Eltern aus Drittstaaten
- 2 digitale Vernetzungstreffen aller ehrenamtlichen Multiplikator\*innen
- 1 Elternkurs mit 10 Modulen und 1 Vorschulkurs
- 720 Teilnehmende
- 8 Elterncafés

### Kooperationspartner\*innen:

Wir haben mit vielen unterschiedlichen Institutionen, Vereinen, Verbänden und Partnern vertrauensvoll zusammengearbeitet. Es gibt jedoch keine durch eine Vereinbarung festgeschriebenen Kooperationspartner\*innen.

### Fördernde:

- Kofinanzierung durch Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)
- Bundesministerium des Innern
- Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt



Kofinanziert von der Europäischen Union



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

### Weitere Informationen zum Projekt & Kontakt



## IKL Schule – Servicestelle Interkulturelles Lernen in Schulen in Sachsen-Anhalt



Gesamte Projektlaufzeit: 01.09.2015 - 31.12.2025

Die „Servicestelle Interkulturelles Lernen in Schulen in Sachsen-Anhalt“ berät pädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte und Schulleitungen zu transkulturellem Lernen. Unser Ziel ist die gerechte Beschulung von Schüler\*innen mit Migrationsgeschichte in Sachsen-Anhalt.

Im Jahr 2024 fokussierten wir unsere Fortbildungen auf die Themen Diskriminierungskritische Pädagogik, Kultur- und diskriminierungssensible Elternzusammenarbeit, Sprachsensibler Fachunterricht und Traumasensible Pädagogik. Ein weiterer Schwerpunkt war die enge Begleitung von Modellschulen zur transkulturellen Öffnung und diskriminierungskritischer Schulentwicklung.

Anlässlich des 5. Jahrestags des Anschlags auf die Synagoge in Halle (Saale) organisierten wir einen Fachtag mit Partnerorganisationen. Unter dem Motto „Erinnern – Solidarisieren – Reagieren“ boten wir praxisnahe Impulse zur Prävention von Rechtsextremismus im Schulalltag. Methodische Handreichungen lieferten konkrete Ansätze für die pädagogische Arbeit. Die hohe Beteiligung zeigte die Relevanz wirksamer Strategien gegen Antisemitismus und Rassismus im Kontext Schule.



### In Zahlen bedeutet das:

- 42 Beratungen
- 10 Fortbildungen, davon 1 Fachtag, 7 Projektvorstellungen, 2 Info-Stände
- 2 Infoveranstaltungen
- 43 Kooperationsgespräche
- 555 Teilnehmer\*innen



### Kooperationspartner\*innen:

- Care Deutschland
- DeGeDe
- EmISA
- IKL Kita
- iNEMSA
- IQ-Netzwerk
- Life e.V.
- LISA Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt
- SiSa

### Fördernde:

- Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt



### Weitere Informationen zum Projekt & Kontakt





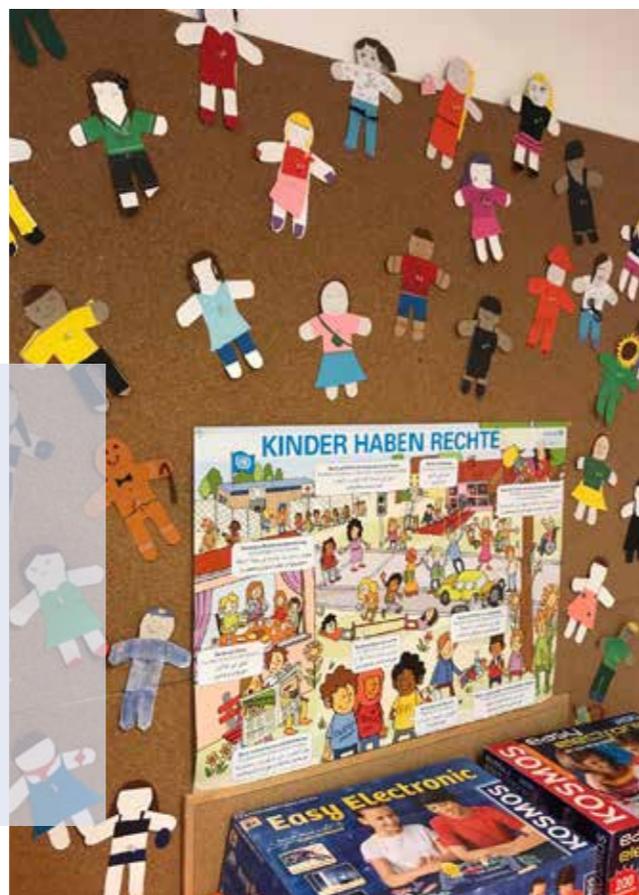
## IKL KiTa – Servicestelle „Interkulturelles Lernen in der KiTa“

 Gesamte Projektlaufzeit: 01.09.2015 - 31.12.2025

Unser Projekt setzt sich für mehr Chancengerechtigkeit in Sachsen-Anhalt ein, besonders für Kinder mit Einwanderungsgeschichte. Viele Fachkräfte sind unzureichend darauf vorbereitet, mit Vielfalt umzugehen und Diskriminierung in der Kita entgegenzuwirken. Daher bieten wir praxisnahe Fortbildungen, Beratungen und Materialien an. Unsere Schwerpunkte liegen auf Mehrsprachigkeit, inklusiver und rassismuskritischer Pädagogik.

Zwei Highlights in 2024 waren die Beteiligung an der Fortschreibung von *Bildung: elementar – Bildung von Anfang an: Bildungsprogramm für Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt* sowie ein Austauschtreffen im Hort August Hermann Francke in Halle.

Feedbacks zu Workshops bestärken uns in der Arbeit. „Die Veranstaltung hatte einen sehr großen Mehrwert für mich. [Sie] hat mir aufgezeigt, dass das Thema „Rassismus“ im Kinderschutzkonzept vermerkt werden sollte. Vielen Dank für die tollen Anregungen.“ Oder auch diese Rückmeldung eines Teilnehmenden: „Ich will Rassismus, den ich in Situationen erlebe jetzt häufiger ansprechen. Ich traue mich!“



### In Zahlen bedeutet das:

- Erreichte Kita-Fachkräfte mit Beratungen, Fortbildungen und Info-Ständen: 855 Personen
- Die erreichten Fachkräfte betreuen ca.: 8636 Kinder (rund 10,1 pro Person)
- Anstieg der Teilnehmendenzahl zu 2023 um 89,6 %
- Rund 1.000 versendete Printprodukte (z.B. mehrsprachige Broschüren, die das Kita-System erklären)
- unser Newsletter erreicht 1.500 Akteur\*innen der frühkindlichen Bildung in Sachsen-Anhalt

## MISA – Migration und Inklusion in Sachsen-Anhalt

 Gesamte Projektlaufzeit: 01.07.2021 - 28.02.2024



Das Projekt MISA (Migration und Inklusion in Sachsen-Anhalt) hatte sich seit Juli 2021 zum Ziel gesetzt, Menschen mit Behinderung oder psychischen Erkrankungen und ihre Angehörigen durch eine Reihe von Maßnahmen zu unterstützen. Dazu zählten Beratung, Begleitung, Informationsveranstaltungen und Austauschtreffen des Community-Beirats. Obwohl das Projekt MISA im Jahr 2024 nur zwei Monate durchgeführt wurde, bildet es die Grundlage für das Folgeprojekt EmISA (Empowerment und Inklusion in Sachsen-Anhalt) aufgrund des signifikant hohen Bedarfs, der sich in den enormen Beratungszahlen widerspiegelt. Die Beratung führte bei zahlreichen Ratsuchenden und Betroffenen zur erfolgreichen Beantragung eines Grads der Behinderung, eines Pflegegrades sowie zum Erhalt notwendiger Hilfsmittel. Darüber hinaus wurde das Bewusstsein für die Rechte von Menschen mit Behinderung oder psychischen Problemen geschärft.

Die regelmäßigen Treffen des Community-Beirats zeigten, dass die Teilnehmer\*innen eher Interesse an Austauschtreffen als an politischem Engagement haben. Dieser Aspekt wurde bei der Planung des Folgeprojekts EmISA berücksichtigt, indem eine Selbsthilfegruppe aufgebaut wurde. Die Grundlage unserer Arbeit war und bleibt das Vertrauen der Zielgruppe in die Berater\*innen.



### In Zahlen bedeutet das:

- 83 Beratungen im Januar und Februar 2024
- 14 Teilnehmer\*innen an Informationsveranstaltung und Austauschtreffen des Community-Beirats
- 1 Informationsveranstaltung zum Thema „Rechte und Pflichten der Arbeitnehmenden mit Behinderung in Deutschland“
- 2 Austauschtreffen des Community-Beirats

### Fördernde:

- Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie (01.07.2021- 30.06.2023)
- Land Sachsen-Anhalt (1.07.2023-28.02.2024)

### Kooperationspartner\*innen:

- Kooperation mit Autismus Ambulanz in Halle



### Kooperationspartner\*innen:

- Johanniter Akademie Mitteldeutschland
- Kita-Einstieg Magdeburg
- Hort Burg Süd
- Hort August Hermann Francke Halle
- Kita Kinderland EB Halle
- Kita Benjamin Blümchen Zerbst
- Verlag das Netz, IRC

### Fördernde:

- Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt



### Weitere Informationen zum Projekt & Kontakt



**Kontakt:** info@lamsa.de



## UPB – Unterstützung vulnerabler Gruppe geflüchteter Menschen aus der Ukraine-Hilfe bei Behinderung und psychischen Problemen

Gesamte Projektlaufzeit: 01.01.2023 - 31.03.2024



Im Zeitraum vom 01.01.2024 bis 31.03.2024 wurden in Magdeburg und Halle weiterhin vulnerable Geflüchtete aus der Ukraine hinsichtlich der Themen Behinderung und psychische Probleme unterstützt. Neben der Beratungstätigkeit bei der Vermittlung an Fachstellen begleiteten die Berater\*innen die Ratsuchenden zu Behörden, Fachkräften sowie zu medizinischem Fachpersonal und unterstützten sie bei der Vereinbarung von (z.B. Arzt-)Terminen. Durch die Beratung und Orientierung sowie die Be-

gleitung wurde den Betroffenen Zugang zum medizinischen Hilfesystem ermöglicht und ihre gesellschaftliche Teilhabe gefördert.

Aufgrund der hohen Anzahl an Beratungsfällen im Autismus-Spektrum wurde in Kooperation mit der Autismus-Ambulanz eine Broschüre mit dem Titel „Leben mit Autismus“ erstellt, ins Ukrainische übersetzt und im März 2024 digital veröffentlicht sowie gedruckt.



### In Zahlen bedeutet das:

- 82 Beratungen in Magdeburg
- 194 Beratungen in Halle

### Kooperationspartner\*innen:

Es bestehen Vernetzungen mit verschiedenen Einrichtungen und Regelstrukturberatungsstellen, die sich mit dem Thema Behinderung und psychischer Erkrankung beschäftigen, sowie mit Migrantenorganisationen.

Darüber hinaus findet eine Kooperation mit der Autismus-Ambulanz statt.

### Fördernde:

- Paritätischer Gesamtverband im Rahmen des Aktionsbündnis „Deutschland Hilft“.



Kontakt: info@lamsa.de



## Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (SoR – SmC)

Gesamte Projektlaufzeit: 01.05.2019 - 31.12.2025



Die Regionalkoordination des Netzwerks „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ in Dessau-Roßlau unterstützt Schüler\*innen und Pädagog\*innen der Courage-Schulen bei der nachhaltigen und erfolgreichen Umsetzung von Aktivitäten gegen Diskriminierung und Rassismus und für Menschenrechte im Kontext Schule. Im Jahr 2024 legten die Schulen einen besonderen Fokus auf Themen wie Antidiskriminierung, Strategien gegen Mobbing und Rechtsextremismus.

Auf zwei regionalen Netzwerktreffen wurden Aktive an Courage-Schulen für diese Themen sensibilisiert und gemeinsame Strategien und Tools zu deren Umsetzung entwickelt. Im Februar feierte das Gymnasium Philanthropinum Dessau sein 10-jähriges Jubiläum als „Courage-Schule“ und zeigte in einer Feierstunde ihr nachhaltiges Engagement. Im Rahmen der Projektwoche im August erforschten Neuntklässler\*innen der Gemeinschaftsschule Zoberberg in Dessau das Schicksal des NS-Widerstandskämpfers Erich Köckert und setzten ihm mit einem Stolperstein ein Zeichen des Erinnerns.



### In Zahlen bedeutet das:

- 5 Beratungen
- 2 Projektvorstellungen
- 3 Kooperationsgespräche
- 5 Newsletter mit
- 2 Veranstaltungshinweisen
- 2 Regionaltreffen

### Kooperationspartner\*innen:

- Landeszentrale für politische Bildung (Sachsen-Anhalt)
- Servicestelle „Interkulturelles Lernen in Schulen in Sachsen-Anhalt“ (LAMSA e.V.)



### Fördernde:

- Landeskoordination „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“



Weitere Informationen zum Projekt & Kontakt



## MITREDEN – Mentoring-Programm für Kinder mit Einwanderungsgeschichte vor dem Schulstart in Sachsen-Anhalt durch Ehrenamtliche

 Gesamte Projektlaufzeit: 01.05.2024 - 31.12.2025

Das Jahr 2024 war für das MITREDEN-Projekt ein Jahr des Wachstums. In Sachsen-Anhalt wurden 62 Ehrenamtliche aus Migranten\*innenorganisationen (MO) geschult, um Vorschulkurse für mehrsprachig aufwachsende Kinder zwischen fünf und acht Jahren anzubieten. Diese Kinder, die noch keine Kita-Erfahrungen hatten, erhielten sprachliche Förderung und Unterstützung in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung.

Durch gezielte Schulungen und Lernmaterialien konnten die Mentor\*innen den Kindern helfen, selbstbewusst Deutsch zu sprechen, Lernstrategien zu entwickeln und erste Einblicke in das Kita- und Schulsystem zu gewinnen. Ein besonderes Highlight war der interkulturelle Austausch, der Vorurteile abbauen und Gemeinschaftssinn fördern konnte.



Ein weiterer Erfolg im Jahr 2024 war die nachhaltige Stärkung der MO. Durch die Kurse wurden neue Projektideen entwickelt, Netzwerke mit Familien intensiviert und die beteiligten Schulen öffneten sich stärker für die Bedürfnisse der Kinder und ihrer Familien. Sie unterstützten die Fortsetzung der Kurse und setzten sich für mehr soziale und pädagogische Hilfe ein.



### In Zahlen bedeutet das:

#### Beratungen:

- 10 Vorgespräche (MO)
- 5 Austauschformate mit Integrationskoordinator\*innen
- 1 Trägergespräch
- insgesamt 23 Teilnehmer\*innen

#### Workshops:

- 15 Vorschulkurse
- Gesamtteilnehmer: 273 Kinder

#### Schulungen:

- 9 Qualifizierungen
- insgesamt 62 Mentor\*innen / Ehrenamtliche

#### Sonstige Veranstaltungen:

- 8 Evaluierungsgespräche
- 8 Zertifikatsübergaben
- insgesamt 60 Mentor\*innen / Ehrenamtliche
- insgesamt 418 Teilnehmer\*innen

MITREDEN trägt maßgeblich zur frühen Sprachförderung, gesellschaftlichen Teilhabe und Chancengleichheit bei. Mit der gesicherten Förderung für 2025 gehen wir motiviert in die Zukunft, um noch mehr Kindern einen gestärkten Bildungsweg zu ermöglichen.

#### Kooperationspartner\*innen:

- Bunte Stimmen e.V.
- Cafe International
- Diakonisches Werk Altmark-West
- Jugendclub 83 e.V.
- Kinder- und Jugendzentrum Buratino
- Landsmannschaft der Deutschen aus Russland
- Meridian e.V., Bernburg
- Multikulturelles Zentrum, Dessau
- Slawia e.V., Halle

#### Fördernde:

- Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Weitere Informationen zum Projekt & Kontakt

## EmISA - Empowerment und Inklusion in Sachsen-Anhalt

 Gesamte Projektlaufzeit: 01.03.2024 - 28.02.2027



Das Projekt EmISA startete am 01.03.24 mit dem Ziel, Menschen mit Förderbedarf durch professionelle Verweis- und psychosoziale Beratungen, zielgerichtete Informationsmaterialien und Angebote zur Selbsthilfe zu unterstützen. An den Standorten Halle, Magdeburg und Dessau-Roßlau wurden kontinuierlich Beratungen durchgeführt. Der Großteil der Beratungen bezog sich auf den Bereich Behinderung, wobei insbesondere die Beantragung von Schwerbehindertenausweisen und die Inanspruchnahme von Hilfe zur Pflege im Fokus standen. Darüber hinaus suchten zahlreiche Eltern Unterstützung, Beratung und Begleitung für ihre Kinder mit Förderbedarf, wobei die psychosoziale Beratung eine bedeutende Unterstützung für die Eltern darstellte.

Das Projekt EmISA startete am 01.03.24 mit dem Ziel, Menschen mit Förderbedarf durch professionelle Verweis- und psychosoziale Beratungen, zielgerichtete Informationsmaterialien und Angebote zur Selbsthilfe zu unterstützen. An den Standorten Halle, Magdeburg und Dessau-Roßlau wurden kontinuierlich Beratungen durchgeführt. Der Großteil der Beratungen bezog sich auf den Bereich Behinderung, wobei insbesondere die Beantragung von Schwerbehindertenausweisen und die Inanspruchnahme von Hilfe zur Pflege im Fokus standen. Darüber hinaus suchten zahlreiche Eltern Unterstützung, Beratung und Begleitung für ihre Kinder mit Förderbedarf, wobei die psychosoziale Beratung eine bedeutende Unterstützung für die Eltern darstellte.



Bemerkenswert war zudem die erstmalig in Sachsen-Anhalt ins Leben gerufene Selbsthilfegruppe für Menschen mit Migrationsgeschichte, die den Teilnehmenden einen geschützten Raum für den persönlichen Austausch zu den Themen Behinderung und psychische Probleme bot.



### In Zahlen bedeutet das:

- 149 Beratungen
- 5 Treffen der Selbsthilfegruppe mit jeweils 5 Teilnehmer\*innen

Weitere Informationen zum Projekt & Kontakt



#### Fördernde:

- Asyl-, Migrations-, und Integrationsfond
- Land Sachsen-Anhalt



Kofinanziert von der Europäischen Union



SACHSEN-ANHALT  
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung  
#moderndenken



## PartEl – Partizipation von Eltern aus Drittstaaten an Eltern- gremien stärken: Information, Aktivierung, Mobilisierung



Gesamte Projektlaufzeit: 01.02.2023 - 31.01.2026

Die Arbeit des Projekts der Regionalstelle Ost von PartEl konzentrierte sich auf die Kooperation mit Kita- und Schulgremien sowie auf Schulungen für Multiplikator\*innen in allen ostdeutschen Bundesländern.

Von Mai bis November 2024 fanden fünf Module der Schulungsreihe „Eltern entscheiden mit!“ statt. Die Teilnehmer\*innen kamen aus Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen und Brandenburg. In ihrer täglichen Arbeit unterstützten sie Eltern aus Drittstaaten und setzten somit das während der Schulungen erworbene Wissen praktisch um.

Im Rahmen der Modulreihe informierten die Referent\*innen über Gesetzmäßigkeiten und Strukturen sowie Abläufe des deutschen Bildungssystems. Die Teilnehmer\*innen kamen insbesondere über Möglichkeiten der Elternbeteiligung in Kitas und Schulen in Austausch. Es wurden Ziele, Arbeitsweise und Kompetenzen von Eltern- und Schulfördervereinen auf verschiedenen Ebenen aufgezeigt sowie die Tätigkeit von Kita- und Schulfördervereinen erklärt.

Durch Vernetzungstätigkeiten entstand eine intensive Zusammenarbeit unter verschiedenen Akteur\*innen im Bildungsbereich in den fünf ostdeutschen Bundesländern.



### In Zahlen bedeutet das:

- 5 Module der Schulungsreihe
- 21 Teilnehmer\*innen aus 4 Ostbundesländern
- 96 Beratungsanfragen
- 572 erreichte Personen in der Region Ost



Weitere  
Informationen zum  
Projekt & Kontakt



### Kooperationspartner\*innen:

- Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Inklusive Schule- Eltern-Kommunikation in der Migrationsgesellschaft“ (isekim)
- Elternbeirat Cottbus
- LIFE e.V. rassistischer Diskriminierung entgegenwirken
- Sächsischer Landesverband der Kita- und Schulfördervereine (SLSFV) e.V.
- Uni Bremen

### Fördernde:

- Kofinanzierung durch Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)
- Bundesministerium des Innern und für Heimat



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Familienwerkstatt – Servicestelle für Familien mit Migrationshintergrund im halleschen Osten



Gesamte Projektlaufzeit: 01.07.2021 - 31.12.2025



Im Jahr 2024 wurde unser Beratungsangebot vor allem von Familien aus der Ukraine, Syrien und Rumänien wahrgenommen, die Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen (beispielsweise Anträge oder Unterlagen in Bezug auf Aufenthaltstitel, Arbeitsagentur, Jobcenter, Wohngeld u.v.m.) erhielten. Eine besondere Aufgabe stellte die Betreuung von Familien dar, in denen die Eltern Analphabeten oder geringfügig alphabetisiert waren. Darüber hinaus wurden in 2024 mehr Beratungsfälle zum Thema häusliche Gewalt verzeichnet.

Unsere Hauptberatungsthemen in 2024 waren Psychische Labilität sowie die Überforderung alleinerziehender Mütter, unentschuldigtes Fehlen und Schulverweigerung von Schüler\*innen sowie unzureichende Vorschulvorbereitung.

In 2024 führten wir Kunstpädagogische Kurse zur Stärkung Eltern-Kind Beziehung (30 Veranstaltungen) und 3 Gruppenveranstaltungen für die Eltern durch.



#### In Zahlen bedeutet das:

- 445 Beratungen im Büro
- 33 Gruppenveranstaltungen

#### Kooperationspartner\*innen:

- CVJM
- Franckesche Stiftungen
- Freimfelde e.V.
- GS K.F. Friesen
- Kita Sonnenschein
- Quartiersmanagement
- WG "Eisenbahn"

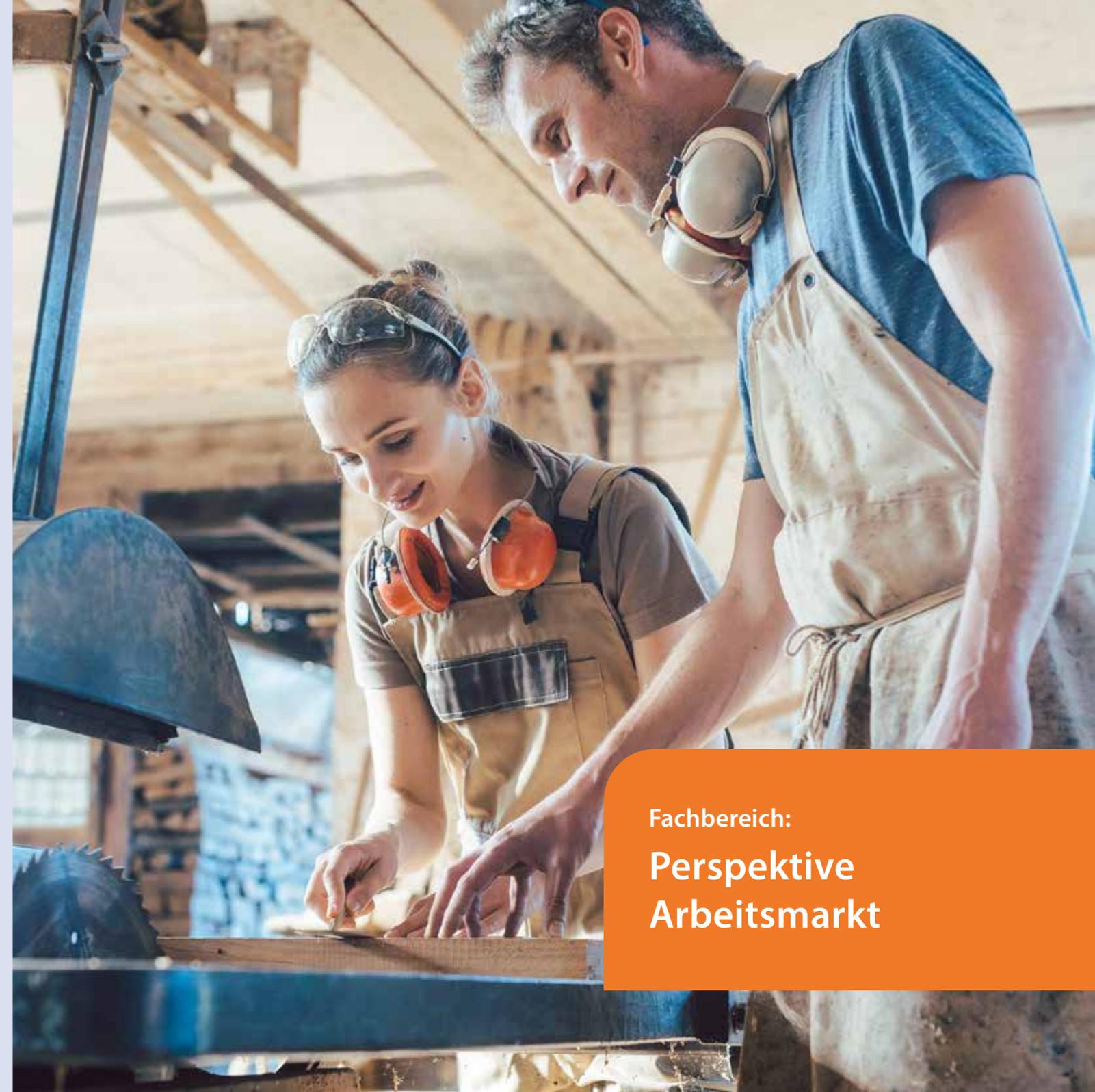
#### Fördernde:

- Stadt Halle (Saale)

**hallesaale**  
HÄNDLSTADT



#### Weitere Informationen zum Projekt & Kontakt



Fachbereich:

**Perspektive  
Arbeitsmarkt**



Gesamte Projektlaufzeit: 01.01.2023 - 31.12.2025



für Lehrer\*innen und Erzieher\*innen in Sachsen-Anhalt bietet eine realistische Chance für migrantische pädagogische Fachkräfte aus allen Ländern, unabhängig vom Aufenthaltsstatus und Herkunftsland.


**In Zahlen bedeutet das:**

- 77 Ratsuchende beraten und begleitet
- davon 5 Ratsuchende in Qualifizierung zur pädagogischen Fachkraft
- 1 Ratsuchenden in Ausbildung und 17 Ratsuchende in Arbeit im pädagogischen Bereich vermittelt
- 9 Inforeveranstaltungen online via ZOOM (IQ Cafés für Lehrer\*innen/Erzieher\*innen) durchgeführt

Die Arbeitsmarktchancen von Menschen mit Migrationsgeschichte zu verbessern, ist das Ziel des IQ Regionalnetzwerks Sachsen-Anhalt. Seit 2023 berät das IQ Team von LAMSA die Ratsuchenden im Bereich Pädagogik bei der Feststellung der fachlichen und sozialen Kompetenzen, bei der Suche nach geeigneten Qualifizierungen bzw. bei der Aufnahme eines Arbeitsverhältnisses als Lehrer\*in/Erzieher\*in in Sachsen-Anhalt. Begleitend erfolgt ein Coaching zur Unterstützung bei Fragen und Problemen während der Qualifizierung und für den Berufseinstieg. Insbesondere in der aktuellen angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt sind die Berufe Lehrer\*in, Erzieher\*in sehr gefragt. Das Seiteneinsteigerprogramm

**Weitere Informationen zum Projekt & Kontakt**

**Kooperationspartner\*innen:**

- Fachkraft im Fokus (FiF)
- WelcomeCenter Sachsen-Anhalt
- Arbeitsverwaltungen
- Wirtschaftsvertreter\*innen

**Fördernde:**

- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)
- Europäischer Sozialfonds (ESF)
- Administriert durch: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)
- In Kooperation mit: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- Bundesagentur für Arbeit (BA)

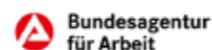
Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:


**MiA - Migrantinnen einfach stark im Alltag**


Gesamte Projektlaufzeit: 01.01.2024 - 31.12.2024



Im Jahr 2024 wurden 18 Frauenkurse in Halle, Magdeburg und Naumburg durchgeführt. Mit Unterstützung der Migrant\*innenorganisationen (MO) haben wir den Frauen aus der Ukraine und Syrien ein niedrigschwelliges Integrationsangebot gemacht, welches ihnen Mut und Kraft gegeben hat, sich in einer ihnen fremden Umgebung gut einzuleben. Die Kursleiterinnen beobachteten in der Folge selbstbewusstere Frauen, die Freundschaften schließen, die sich gegenseitig konkrete Hilfen anbieten; Frauen, die ein Vorbild sind für andere Frauen, für ihre Kinder. Es sind kleine und große Schritte im Leben dieser Frauen, von denen sie uns berichteten. In den o.g. Kursen haben sich Frauen mit Themen im Bereich der Sprach- und Alltagsorientierung, Erziehung und Bildung beschäftigt. Highlight in vielen Gruppen waren die Exkursionen in Magdeburg, Halle und Naumburg! Danke an alle engagierten Kursteilnehmerinnen und -leiterinnen sowie ehrenamtlichen Kursbegleiterinnen!

**Weitere Informationen zum Projekt & Kontakt**

**In Zahlen bedeutet das:**

- 18 Kurse
- 185 Teilnehmerinnen aus der Ukraine und Syrien
- 28 Exkursionen

**Kooperationspartner\*innen:**

- Migrant\*innenorganisationen
- Förderverein der Deutschen aus Russland Sachsen-Anhalt e. V.
- Internationales Soziale- und kulturelle Zentrum für die Entwicklung von Kindern in Deutschland
- Shams Al-Rabeeh e. V.

**Fördernde:**

- Bundesministerium des Innern

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



## Anhalts. (Anhaltspunkt)

 Gesamte Projektlaufzeit: 01.01.2023 - 31.12.2025

Das Projekt Anhalts. (Anhaltspunkt) stärkt seit 2021 demokratische Kompetenzen in der Arbeitswelt. Mit 12 flexiblen und bedarfsorientierten Angeboten konnten wir 2024 Willkommens- und Bleibekulturen in kleinen und mittleren Unternehmen sowie in Berufsschulen in Anhalt fördern. Insgesamt haben wir 205 Menschen auf allen Ebenen erreicht.

### Themenangebot:

- Diversity
- Diskriminierung
- Verschwörungsideologien

### Weitere Informationen zum Projekt & Kontakt



### Kooperationspartner\*innen:

- Initiative betriebliche Demokratiekompetenz (BDK)



### Fördernde:

- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS),
- Bundesministerium für Migration und Flüchtlinge (BAMF)



### In Zahlen bedeutet das:

- 75 Beschäftigte auf allen Ebenen, in 5 Veranstaltungen, von 15 Unternehmen
- 130 SuS, in 7 Veranstaltungen, an 3 Berufsschulen
- 1 Beiratssitzung in Präsenz
- 1 Hospitationsfahrt zu Unternehmen in der Projektregion

Der Höhepunkt des Jahres war eine Hospitationsfahrt, bei der wir mit unseren Beiratsmitgliedern und Netzwerkpartner\*innen den Pflegebetrieb „Pflege und Wohnen Henriette“ und „Brezelbäckerei Ditsch GmbH“ in Oranienbaum besuchten. Vor Ort sprachen wir über Herausforderungen und Chancen bei der Beschäftigung internationaler Fachkräfte und wie Projekte wie Anhalts. (Anhaltspunkt) dabei unterstützen können.

Die Stärkung von Vielfaltskompetenzen und eines wertorientierten Miteinanders wirkt transkulturell öffnend, sensibilisierend und stärkt eine inklusive Arbeitsgesellschaft. Dies fördert eine nachhaltige Arbeits- und Fachkräftesicherung. Menschen mit Migrationserfahrung werden dadurch indirekt unterstützt.



Anhalts. (Anhaltspunkt) bietet niedrigschwellige Workshops und Diversity-Trainings mit interaktiven Methoden und Übungen zur Selbstreflexion an. Die Fähigkeit zum Perspektivwechsel und die Sensibilisierung für unterschiedliche Lebensweisen fördern eine wertschätzende Haltung am Arbeitsplatz. So können Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter und anderen Merkmalen von einer respektvollen und toleranten Arbeitskultur profitieren. Das Modellprojekt ist Teil des Förderprogramms „Unsere Arbeit: Unsere Vielfalt. Initiative für betriebliche Demokratiekompetenz“ und endet 12/2025.



Fachbereich:

**Demokratie  
und  
Teilhabe**

# DiV Demokratie in Vielfalt

## DiV – Demokratie in Vielfalt vor Ort

Gesamte Projektlaufzeit: 01.01.2015 - 31.12.2024

Auch 2024 war es Kernaufgabe des Projekts „DiV“, die Mitgliedsorganisationen (MO) des LAMSA nachhaltig zu stärken sowie Vielfalt und Zusammenhalt vor Ort zu fördern. Durch Vernetzungs- und Empowerment-Formate sowie politische Bildung begeisterte das Projekt die MO weiterhin für ihr ehrenamtliches Engagement und sicherte ihre Handlungsfähigkeit. Ein Höhepunkt des Jahres war die zweitägige Landeskonferenz. Haupt- und Ehrenamtliche des LAMSA sowie Gäste aus der Zivilgesellschaft demonstrierten in Halle Zusammenhalt und ein solidarisches Miteinander. Gemeinsam entwickelten sie Zukunftsvisionen für gelebte Demokratie und gleichberechtigte Teilhabe und bestärkten sich im Kampf gegen Rechtsruck, Rassismus und Ausgrenzung.



### In Zahlen bedeutet das:

- Anzahl der Veranstaltungen: 13
- Teilnehmer\*innen insgesamt: 325
- Anzahl der Beratungsfälle: 24
- Ratsuchende: 35



**Kontakt:**  
info@lamsa.de

„DiV“ wurde Ende 2024 abgeschlossen und blickt auf zehn Jahre wertvoller Erfahrung in der Demokratieberatung und -bildung zurück. Damit leistete das Projekt einen maßgeblichen Beitrag zur Entwicklung einer lebendigen migrantischen Zivilgesellschaft in Sachsen-Anhalt.

#### Fördernde:

- Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“
- Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt
- Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



## ENTKNOTEN – Beratungsstelle gegen Alltagsrassismus und Diskriminierung

Gesamte Projektlaufzeit: 01.09.2016 – 31.12.2025

Correctiv-Enthüllungen, Massenproteste, Wahlergebnisse, Kriege und der tödliche Anschlag in Magdeburg – 2024 war ein Jahr politischer Umbrüche und gesellschaftlicher Zuspitzungen. Krisen und Konflikte wurden nicht nur auf der politischen Bühne ausgetragen. Auch im Alltag sind Veränderungen spürbar. Je mehr die Demokratie unter Druck geriet, desto mehr nahmen auch rassistische Ressentiments in der Gesellschaft zu.

Das Projekt „Entknoten“ unterstützt mehrsprachig Betroffene von Gewalt und Ausgrenzung. Das Team arbeitet stets parteilich im Sinne der Ratsuchenden. Die Selbstbestimmung der Betroffenen hat für uns oberste Priorität. Vertraulich nehmen wir die Fälle auf, hören zu, besprechen mögliche Vorgehensweisen und können bei Fragen beratend zur Seite stehen.



### In Zahlen bedeutet das:

- Anzahl der Veranstaltungen: 8
- Anzahl der Beratungsfälle: 60

Das Team Entknoten konnte sich auch im achten Projektjahr mit seinen Erfahrungen und dem Netzwerk von LAMSA für eine gleichberechtigte Gesellschaft einsetzen. Niemand muss sich mit Rassismus abfinden. Gemeinsam können wir eine Gesellschaft erschaffen, in der Solidarität und Gerechtigkeit stärker sind als Ausgrenzung und Hass.

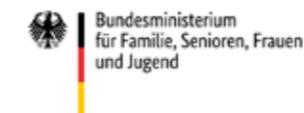
#### Fördernde:

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend/ Demokratie leben!
- Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Sachsen-Anhalt/
- #WirSindDasLand Demokratie. Vielfalt. Weltoffenheit. In Sachsen-Anhalt

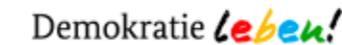


Weitere Informationen zum Projekt & Kontakt

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms





## AntiRaktiv – Aktiv gegen (Alltags-)Rassismus Empowerment, Beratung und Bildung

 Gesamte Projektlaufzeit: 01.01.2023 - 31.12.2025

Im Jahr 2024 setzte unser Team von AntiRaktiv die Arbeit gegen Alltagsrassismus fort und konnte dabei viele Betroffene erreichen. Wir haben Betroffene empowert, unser Projekt vorgestellt und an Fachveranstaltungen teilgenommen. Besonders im Fokus stand weiterhin unsere Erreichbarkeit im ländlichen Raum und die Unterstützung von Menschen, die in ihrer Würde verletzt wurden und all den Vereinen und Initiativen, die diesen Menschen einen sicheren Ort geben wollen.



### In Zahlen bedeutet das:

- 34 Erst- und Verweisberatungen von Betroffenen
- 10 Empowerment-Workshops mit 120 Teilnehmenden
- Veranstaltungen in 9 unterschiedlichen Kommunen in Sachsen-Anhalt
- 8 Projektvorstellungen

Ein wichtiger Meilenstein war die Etablierung regelmäßiger Beratungen in Bernburg, Stendal und Salzwedel. Zudem haben wir über 100 Menschen bei Empowerment-Workshops erreicht und ihnen wichtige Hilfestellungen gegeben, mit dem Alltagsrassismus einen besseren Umgang zu finden. Wir haben es immer geschafft, durch unsere engagierten Community-Berater\*innen eine Atmosphäre des Vertrauens und der Wertschätzung zu erzeugen.



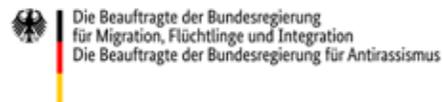
### Kooperationspartner\*innen:

- Dachverband der Migrant\*innenorganisationen in Ostdeutschland DaMOst e.V.



### Fördernde:

- Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration
- Die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus



Weitere Informationen  
zum Projekt & Kontakt



## KOZMOS – Kompetenzzentrum der Stiftungs-kooperation mit Migrantenorganisationen in Ostdeutschland



 Gesamte Projektlaufzeit: 01.10.2023 - 31.05.2024

Im Jahr 2024 verzeichnete das KOZMOS-Projekt bedeutende Erfolge. Ein Werkstatt-Tag und Netzwerktreffen für zivilgesellschaftliche Organisationen aus Ostdeutschland boten eine wertvolle Plattform zu den Themen Fundraising, Projektentwicklung und Stiftungs-kooperation.



### In Zahlen bedeutet das:

- 10 Beratungen
- 1 Fundraisingveranstaltung mit 30 Teilnehmer\*innen
- 4 Online Workshops mit durchschnittlich 11 Teilnehmer\*innen

Ein besonderes Highlight war die Förderung des Frauenvereins Ifnis e.V. durch die Stiftung Nord-Süd Brücken in Höhe von 10.000 Euro. Mit dieser Förderung konnte ein Bildungsprojekt für Frauen und Mädchen in Afghanistan realisiert werden. Zudem wurden in den letzten fünf Monaten des Projekts Online-Workshops zu Vereinsrecht, Online-Fundraising, KI für Antragsstellungen und Öffentlichkeitsarbeit angeboten.

Das Qualifizierungsprogramm von KOZMOS wurde erfolgreich abgeschlossen und vermittelte den Teilnehmenden praxisrelevante Fähigkeiten, die ihre Vereinsarbeit nachhaltig stärken.

### Fördernde:

- DROSOS Stiftung und Beisheim Stiftung im Rahmen der Initiative Aufwind.



drosos (...)



### Kooperationspartner\*innen:

- MigraNetz Thüringen e.V.



Kontakt: info@lamsa.de

## AMUSSA – Ausbildung muslimischer Seelsorger\*innen in Sachsen-Anhalt



Gesamte Projektlaufzeit: 01.09.2022 - 31.12.2025

Das Projekt AMUSSA startete im September 2022 und bildete bis Ende 2024 zwei Jahrgänge mit insgesamt 28 Teilnehmer\*innen als ehrenamtliche muslimische Seelsorger\*innen aus. Darunter konnten Menschen aus sieben verschiedenen Ländern, die acht verschiedene Sprachen sprechen, gewonnen werden. Die AMUSSA-Ausbildung beinhaltete 12 theoretische Module, die jeweils an einem Samstag im Monat stattfanden. Themen der Ausbildungsmodule waren zum Beispiel: Rolle als Seelsorger\*innen, Ablauf des Sterbeprozess, Vielfalt und Kulturvergleich, Bindung, Trauma und Migration.



### In Zahlen bedeutet das:

- Start des neuen 2. Jahrgangs mit 9 Auszubildenden
- 12 Ausbildungsmodule
- 4 Krankenhäuser in Sachsen-Anhalt starteten mit den Auszubildenden in die Praxisphase
- 3 Infoveranstaltungen

Im Jahr 2024 wurde die Vorbereitung der Praxisphase an den Krankenhäusern in Kooperation mit dem Träger ITV – Institut für transkulturelle Verständigung – durchgeführt. Die Teilnehmer\*innen erhielten nach erfolgreicher Praxisphase von 48 Stunden im Einsatz in den Krankenhäusern ihr Zertifikat und begleiteten und unterstützten als ehrenamtliche Seelsorger\*innen Menschen in Notsituationen und bei Todesfällen.



Weitere  
Informationen  
zum Projekt  
& Kontakt



### Kooperationspartner\*innen:

- ITV-Institut für transkulturelle Verständigung

### Gefördert durch:



#moderndenken

## AntiRaqua - antirassistische und rassismuskritische politische Bildung vom LAMSA qualifizieren



Gesamte Projektlaufzeit: 01.04.2022 - 31.12.2024



Das Projektjahr 2024 stand ganz im Zeichen der Umsetzung. Elf Teilnehmer\*innen der Qualifizierungsphase im Jahr 2023 setzten in 2024 einen selbstkonzipierten Workshop um. Die Themen der Workshops waren sehr vielfältig von: Rassismus in der Schule, Empowerment für geflüchtete Frauen oder Allyship in soziokulturellen Zentren. Insgesamt konnten im Rahmen des Projekts AntiRaqua elf Multiplikator\*innen in der antirassistischen und rassismuskritischen politischen Bildungsarbeit ausgebildet werden.



Ein weiterer Meilenstein im Projekt war die Entwicklung des digitalen LAMSA-Praxis Leitfadens: „Gemeinsam gegen Rassismus“ für Multiplikator\*innen, die in der politischen Bildungsarbeit tätig sind oder tätig werden wollen. Dieser Leitfaden wird allen Kolleg\*innen und Mitgliedsorganisationen des LAMSA zur Verfügung gestellt. Weiterhin konnten verschiedene fachbereichsübergreifende Weiterbildungen im Themenbereich Antirassismus und Rassismuskritik umgesetzt werden, um LAMSA als politischen Bildungsträger kontinuierlich und nachhaltig zu pro-fessionalisieren.



### In Zahlen bedeutet das:

- 7 Erprobungsworkshops mit 51 Teilnehmenden
- 4 Fachveranstaltungen mit 60 Teilnehmenden
- 2 Abschlussveranstaltungen mit 20 Teilnehmenden



### Fördernde:

- Bundeszentrale für politische Bildung
- Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt

Kooperationspartner\*innen:  
• RAA Berlin Region Nord-Nord West



Kontakt: info@lamsa.de



## Antidiskriminierungsberatung Anhalt (ADBA) – Gemeinsam gegen Diskriminierung: Der Aufbau der Antidiskriminierungsberatung Anhalt



Gesamte Projektlaufzeit: 01.03.2023 - 31.01.2026



Im Jahr 2024 stand die Antidiskriminierungsberatung Anhalt (ADBA) vor großen Herausforderungen – und konnte gleichzeitig viel bewegen. Wir haben Ratsuchende begleitet, Netzwerke gestärkt und uns aktiv für strukturelle Veränderungen eingesetzt. Besonders im Fokus standen die Sensibilisierung für Antidiskriminierung in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen sowie die Unterstützung von Menschen, die Benachteiligung erfahren haben.



In Zahlen bedeutet das:

### 41 Meldungen Region Anhalt

Dessau-Roßlau	30
Landkreis Anhalt-Bitterfeld	6
Landkreis Wittenberg	5

### 183 Wissenstransfer und Vernetzungen

Netzwerkarbeit	65
Öffentlichkeitsarbeit	1
Fachberatungen	73
Schulungen	44

Ein wichtiger Meilenstein war unsere Veranstaltung „AD-Thementag - Respekt auf dem Land: Wie unterstützen wir?“ am 26.09.2024 im Christophorushaus in Wolfen-Nord. Fachkräfte und Engagierte aus der Region Anhalt kamen zusammen, um nachhaltige Strategien gegen Diskriminierung zu diskutieren und eine Prozesskette zu entwickeln. Trotz unsicherer Förderperspektiven haben wir durch fachliche Expertise erreicht, dass unsere Arbeit weiter Wirkung entfalten kann. 2024 hat gezeigt: Antidiskriminierungsarbeit bleibt unverzichtbar – für eine gerechtere Gesellschaft und eine starke Demokratie.



Weitere Informationen zum Projekt & Kontakt



### Kooperationspartner\*innen:

- Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd)



### Fördernde:

- Antidiskriminierungsstelle des Bundes – Gefördert im Rahmen des Förderprogramms „respekt\*land“ Antidiskriminierungsberatung für ganz Deutschland
- Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt – Gefördert im Rahmen des Landesprogramms #WIR SIND DAS LAND Demokratie. Vielfalt. Weltoffenheit. In Sachsen-Anhalt.



Ein Förderprogramm der Antidiskriminierungsstelle des Bundes



## CbB „Von Betroffenen zu Akteur\*innen – Stärkung von Community-basierter Antirassismus- /Antidiskriminierungsberatungsstrukturen“



Gesamte Projektlaufzeit: 01.01.2023 - 31.12.2025



In Zahlen bedeutet das:

- eine gemeinsamen Vernetzungsveranstaltung auf Bundesebene mit über 60 Teilnehmer\*innen aus 27 Migrant\*innenorganisationen

### Kooperationspartner\*innen:

- Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd) e.V.
- CLAIM gGmbH
- Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt (VBRG) e.V.



Weitere Informationen zum Projekt & Kontakt

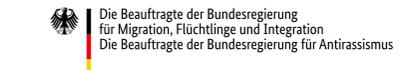
Das Modellvorhaben „Community-basierte Antirassismus-Beratung“ verfolgt das Ziel, die Beratungs- und Unterstützungsangebote für Betroffene rassistischer Diskriminierung und Gewalt zu verbessern.

In Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern werden Workshops und Trainings angeboten, die auf die speziellen Bedürfnisse und Herausforderungen der Beratungsstellen zugeschnitten sind. Die Fortbildungen umfassen Themen wie Erst- und Weiterberatung, Sicherheit sowie das Monitoring und die Dokumentation rassistischer und diskriminierender Vorfälle. Durch diesen Ansatz wird ein sicherer Raum geschaffen, in dem Betroffene Zugang zu professioneller, intersektionaler und bedarfsgerechter Unterstützung finden. Das Highlight des Jahres 2024 war eine 2-tägige bundesweite Vernetzungsveranstaltung mit über 60 Teilnehmer\*innen aus 27 Migrant\*innenorganisationen.

### Fördernde:

- Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration zugleich Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus

Gefördert durch:



## MigKomm - Mehr Migrant\*innen in kommunale Räte Sachsen-Anhalts



Gesamte Projektlaufzeit: 01.06.2023 - 31.12.2024

Die Erhöhung der politischen Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte ist seit jeher eines der Kernanliegen des LAMSA. Flankiert von der Kampagne „Wir sind 7%“ trug das Projekt 2023 das Thema dieser Repräsentationslücke erneut in die Öffentlichkeit (in Parteien, Verbände, Kommunen, Presse) und stellte 2024 dann die Kandidierenden in den Fokus der Projektmaßnahmen.



Bei den Kommunalwahlen in Sachsen-Anhalt am 9. Juni 2024 kandidierten etwa 20 Menschen mit Migrationsgeschichte – mehr als je zuvor.

Das Projekt ermöglichte ihnen im Rahmen dreier Treffen ein gegenseitiges Kennenlernen, Vernetzung, fachlichen Austausch und vermittelte Strategien etwa zum selbstbewussten Umgang mit Herausforderungen während des Wahlkampfes. In einem im Mai veröffentlichten Image-Film stellten fünf der Kandidat\*innen ihre persönlichen Beweggründe für ihr parteipolitisches Engagement vor.



### In Zahlen bedeutet das:

- 3 Vernetzungstreffen der Kommunalwahlkandidat\*innen mit Migrationsgeschichte sowie eine Abschlussveranstaltung mit insgesamt 37 Teilnehmer\*innen
- ein Imagefilm
- eine Handreichung „Politische Partizipation für Menschen mit Migrationsgeschichte“
- mehrfache Erwähnung des Projekts und der Thematik in MDR-TV- und Online-Beiträgen



Auch wenn die Wahlergebnisse ernüchternd waren und am Ende lediglich zwei Personen mit Migrationsgeschichte ein kommunales Amt erringen konnten, gilt diesen politisch Aktiven unser größter Dank für ihren geleisteten Einsatz für mehr Vielfalt, für gleichberechtigte Teilhabe und nicht zuletzt für unsere Demokratie.

### Fördernde:

- Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt





## Vertrauensvoller Dialog mit muslimischen Organisationen in Sachsen-Anhalt



Gesamte Projektlaufzeit: 01.07.2022 - 31.12.2024

„Endlich wurden wir gehört! Heute habe ich mich zum ersten Mal in Deutschland zuhause gefühlt.“ Mit diesen Worten brachte ein Teilnehmer der Fachkonferenz die Wirkung des

Projekts auf den Punkt. Muslimische Organisationen erleben oft Diskriminierung und haben selten Zugang zu einem strukturierten Dialog mit der Mehrheitsgesellschaft. 2024 schuf das Projekt geschützte Räume, in denen Muslim\*innen Erfahrungen teilen, Herausforderungen benennen und gemeinsam Lösungen entwickeln konnten.



### In Zahlen bedeutet das:

- 6 Dialogveranstaltungen mit 184 Teilnehmer\*innen
- 5 Auswertungsgespräche mit 10 Teilnehmer\*innen
- 1 Fachkonferenz in Magdeburg mit 74 Teilnehmer\*innen
- Gewinnung von 12 muslimischen und muslimisch gelebten Organisationen
- 3 Gesprächsrunden mit muslimischen Organisationen mit insgesamt 40 Teilnehmer\*innen
- Insgesamt haben 308 Teilnehmer\*innen an Beratungen und Veranstaltungen teilgenommen

Durch gezielte Dialogformate und wachsendes Vertrauen vertiefte sich der Austausch, und immer mehr Institutionen – darunter Städte, Kirchen, Koordinierungsstellen und die Polizei – beteiligten sich aktiv. So entstanden tragfähige Netzwerke, die langfristig die gesellschaftliche Teilhabe von Muslim\*innen stärken.

Ende Dezember 2024 wurde das Projekt abgeschlossen, doch die geschaffenen Strukturen und Netzwerke bleiben nachhaltig bestehen. Der Weg zu gleichberechtigter Teilhabe erfordert weiterhin Engagement – für eine offene, vielfältige und demokratische Gesellschaft für alle.

### Fördernde:

- Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt



### Kooperationspartner\*innen:

- AFIMA e.V.
- Afghanische Community Stendal
- Afghanischer Kulturverein e.V.
- Afghanische Integration und Bildungsverein Dessau
- DIOEF e.V.
- IFNIS e.V.
- IKC Halle e.V.
- Afghanisches Frauennetzwerk Dessau
- Muslimischer Jugendclub Magdeburg
- National Council of Immigrants and Refugees (NCIR)
- Shams al Rabeeh e.V.
- Stem e.V.

Kontakt: [info@lamsa.de](mailto:info@lamsa.de)



Fachbereich:

**Ehrenamt  
und  
Gemeinwohl**

## SiSA – Sprachmittlung in Sachsen-Anhalt Gesamte Projektlaufzeit: 16.11.2015 - 31.12.2024

### Sprachmittlung in Sachsen-Anhalt

# SiSA

SiSA koordiniert ehrenamtliche Sprachmittlung für mehrsprachige Gespräche in Behörden, Beratungsstellen, Kitas und Schulen in Sachsen-Anhalt.

Im Jahr 2024 konnte durch Sprachmittlung in zahlreichen Gesprächen entweder persönlich, per Telefon, per Videokonferenz oder schriftlich geholfen werden. Die meistgefragten Sprachen waren Arabisch, Russisch, Persisch, Ukrainisch und Kurdisch. Spannend ist, dass sich die Zahlen der Sprachmittlungen per Video von 69 in 2023 auf 164 in 2024 mehr als verdoppelt haben. Dank Videosprachmittlung konnten wichtige Gespräche ortsunabhängig gedolmetscht werden. Eine weitere Tendenz ist die Zunahme an Schulsprachmittlungen um 23 % gegenüber dem Vorjahr.

#### Highlights in 2024 waren:

1. Die Fertigstellung des aktualisierten Leitfadens für gute Sprachmittlung
2. Die erfolgreiche Einwerbung eines Preisgeldes für die Digitalisierung von SiSA



#### In Zahlen bedeutet das:

- Rund 3000 Sprachmittlungen persönlich, telefonisch, per Videokonferenz und schriftlich
- Einsatz von über 200 aktiven Ehrenamtlichen in über 50 Orten Sachsen-Anhalts
- 4 Grundlagen-Schulungen für 34 neue Sprachmittler\*innen
- Qualifikations- und Vernetzungsveranstaltungen für Haupt- und Ehrenamtliche erreichten insgesamt 134 Personen
- Insgesamt 124 Teilnehmer\*innen bei Projektvorstellungen im ländlichen Raum
- 61 Sprachen, wovon in 39 Sprachen gedolmetscht und übersetzt wurde

Gefördert durch:



## Gesundheitssprachmittler\*innen Gesamte Projektlaufzeit: 01.01.2024 - 01.12.2024



Unser Team der Gesundheitssprachmittler\*innen dolmetschte in 2024 zahlreiche Gespräche in den Bereichen Gesundheit und Pflege in ganz Sachsen-Anhalt.

Die Begleitung zu medizinischen Terminen übernahmen qualifizierte und geschulte Kolleg\*innen. Sie dolmetschten in zahlreichen Sprachen, darunter Arabisch, Englisch, Französisch, Georgisch, Hindi, Kurdisch, Paschtu, Persisch, Russisch, Tschetschenisch, Ukrainisch, Urdu. Weitere angefragte Sprachen konnten über qualifizierte Honorarkräfte abgedeckt werden.



#### In Zahlen bedeutet das:

- 8 Sprachmittler\*innen haben mehr als 3000 Gespräche in den Bereichen Medizin und Pflege im ganzen Land Sachsen-Anhalt gedolmetscht
- 5 Qualifizierungen für die hauptamtlichen Sprachmittler\*innen durch externe Referent\*innen
- 5 regelmäßige Supervisionen der hauptamtlichen Sprachmittler\*innen



Durch unsere Sprachmittlung war es für mehr Menschen mit Migrationsgeschichte in Sachsen-Anhalt möglich, medizinische Termine wahrzunehmen und die eigene Gesundheit zu verbessern. Vorsorgeuntersuchungen wurden gemacht, Diagnosen schneller gestellt und richtige Behandlungen frühzeitig eingeleitet. Schwerwiegende gesundheitliche Folgen konnten verringert oder vermieden werden. Das Gesundheitssystem konnte so zielgruppenorientiert unterstützt und entlastet werden.

Gefördert durch:

## DivO-Inform - Diversitätsgerechte, evidenzbasierte Gesundheitsinformationen zur Optimierung der onkologischen Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund



Gesamte Projektlaufzeit: 01.01.2024 - 30.06.2026

# DivO-**i**nform

Das Projekt DivO-Inform wird von der Deutschen Krebshilfe gefördert und in Zusammenarbeit mit der Charité Berlin, MLU Halle, Universität Bremen und LAMSA e.V. durchgeführt.



### In Zahlen bedeutet das:

- 23 Interviews wurden im Jahr 2024 durchgeführt, davon 15 mit Interessenvertretenden (Sprachmittler\*innen, Pflegefachpersonen, Ärzt\*innen und Sozialpädagog\*innen) sowie 8 mit Patient\*innen und Angehörigen.
- 4 Interviews mit Patient\*innen wurden in der Muttersprache der Patient\*innen geführt und im Interview direkt durch eine\*n Sprachmittler\*in übersetzt.



Es wird untersucht, welche Gesundheitsinformationen für Krebspatient\*innen mit Migrationsgeschichte wichtig sind. Im Mittelpunkt der Forschung stehen deshalb Menschen mit Migrationsgeschichte und deren Angehörige, die eine Krebserkrankung haben oder früher hatten. Mit ihnen werden Interviews geführt, in denen sie nach Erfahrungen, Bedarfen und Verbesserungsvorschlägen gefragt werden.

In dem Projekt sollen neue Konzepte zur Erstellung von Gesundheitsinformationen entwickelt werden, die auch für Menschen mit Migrationsgeschichte geeignet und leicht zugänglich sind. Informationen sollen deshalb in verschiedenen Sprachen und Formaten verfügbar sein. Beispielhaft werden Informationen zum Umgang mit Nebenwirkungen einer Krebserkrankung erstellt.

Weitere  
Informationen  
zum Projekt  
& Kontakt



Fördernde:  
• Deutsche Krebshilfe



### Kooperationspartner\*innen:

- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Gesundheits-, Hebammen- und Pflegewissenschaft
- Charité – Universitätsmedizin Berlin, Institut für klinische Pflegewissenschaft
- Universität Bremen, Abt. Pflegewissenschaftliche Evaluations- und Implementierungsforschung



## „Empowerment mit Sprach- und Kulturmittler\*innen als Multiplikator\*innen für die Vermittlung und Wahrnehmung von sexuellen und reproduktiven Rechten geflüchteter Menschen“



Gesamte Projektlaufzeit: 01.01.2022 - 30.06.2024



Im Rahmen dieses Projekt wurden insgesamt 20 Sprachmittler\*innen an den Standorten Halle und Magdeburg zu Themen der sexuellen Gesundheit und Rechte sensibilisiert und geschult. Zusätzlich wurden einzelne Teilnehmende zu Multiplikator\*innen ausgebildet, um ihr Wissen an ihre Community und diejenigen weiterzugeben, die bisher keinen Zugang zu Informationen oder Beratung hatten, und sie mit bestehenden Unterstützungsangeboten der Regelstrukturen zu vernetzen.

Die ehrenamtlichen Multiplikator\*innen haben eigene mehrsprachige Veranstaltungen zu vielfältigen Themen konzipiert und umgesetzt (z. B. Kinderwunsch, Schwangerschaft, Psychische Gewalt, Trauma und Wege in die Psychotherapie, Demenz, Depression, Wechseljahre).

Als Projektergebnisse liegen neue Materialien vor, die auch nach dem Projektende nachhaltig genutzt werden können. Es handelt sich um einen „Schatz“ – spezifisch aufbereitetes (Verweis-)Wissen und exklusives, bedarfsorientiertes Material, das direkt aus den Communities für die Communities nutzbar ist.



### In Zahlen bedeutet das:

- 5 Ehrenamtler\*innen haben an 5 vertieften Multiplikator\*innenschulungen teilgenommen
- 37 Personen nahmen an der landesweiten Abschluss- und Vernetzungsveranstaltung teil

### Kooperationspartner\*innen:

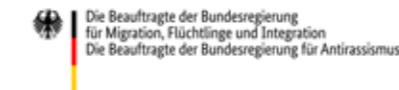
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e.V.



Kontakt: info@lamsa.de

### Fördernde:

- Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration;
- Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus



## Erste Schritte Richtung Vielfaltszentrum

**Durch eine Förderung in Höhe von 5.000,00 EUR konnten erste Elemente für das Vielfaltszentrum in Halle angeschafft werden.**

Im Jahr 2023 wurden in Sachsen-Anhalt 233 rassistisch und rechtsextrem motivierte Angriffe registriert, die 332 Menschen direkt betroffen haben (Quelle: Mobile Opferberatung). Insbesondere Menschen mit Migrationsgeschichte sind von dieser Gewalt und Ausgrenzung betroffen. Als Träger von drei Beratungsprojekten in Sachsen-Anhalt erhalten wir direkten Einblick in die Erfahrungswelt der Betroffenen. In diesem Zusammenhang wird häufig der Bedarf nach sicheren Rückzugsorten und selbst gestalteten Räumen geäußert, um zur Ruhe zu kommen und eigene Stärke zurückzugewinnen.



Um diesem Bedarf nachzugehen, arbeiten wir an der Errichtung eines Vielfaltszentrums, das einen sicheren Begegnungsort für von Diskriminierung betroffene Menschen bietet. Dieses Zentrum soll Teilhabe ermöglichen, Sichtbarkeit schaffen und Selbstwirksamkeit fördern.

Die bereitgestellten 5.000 Euro wurden zur Anschaffung von technischer Ausstattung für den entstehenden Seminar- und Begegnungsraum einer ehemaligen Schmiede genutzt. Damit wollen wir eine Umgebung schaffen, die flexible und interaktive Bildungs- und Begegnungsformate ermöglicht.

Es wurden flexible Tische und Stühle und Smartmedia-Whiteboards zur Unterstützung interaktiver Bildungsformate gekauft. So lassen sich Präsentationen souverän umsetzen und erleichtern das Arbeiten in Gruppen.

Grundsätzlich tragen diese Elemente dazu bei, dass der entstehende Raum vielseitig nutzbar ist und den Bedürfnissen unterschiedlicher Zielgruppen gerecht wird.



Gefördert durch:

FREUDENBERG  
STIFTUNG



# LAMSA Struktur 2024

Stand vom 31.12.2024

Mitgliedsversammlung			
Vorstand: Elena Herrmann, Vorstandsvorsitzende			
Verwaltung: Kathrin Pellinger Kontakt ü OM: 0345 – 171 64 890	Geschäftsführung: Mamad Mohamad Stellv.: Mika Kaiyama, Zofia Singewald Referentin GF: Zofia Singewald: 0345 – 471 09 227	ÖA/Fundraising Judith Brademann 0340 – 870 58 832	
Beteiligungsgremium (Simone Adao, Ksenia Kalchenko, Olesya Becker, Andrea Horn, Dagmar Sommer, Igor Matviyets, André Berger) / Kinderschutzbeauftragte: Khuzama Zena: 0176 – 470 84 082			
Fachbereiche	Perspektive Arbeitsmarkt Larissa Heitzmann 0391 – 990 50 545	Demokratie und Teilhabe Giulia Pesapane	Ehrenamt und Gemeinwohl Ulrike Wunderlich 0345 – 213 89 390
Interkulturelle Bildung und soziale Teilhabe Philipp Gramse 0345 – 47008720	IQ Netzwerk Sachsen-Anhalt Projektleitung: Larissa Heitzmann	DiV Demokratie in Vielfalt vor Ort Projektleitungen: Mahdi Osmani, Dorothea Lucke	SISA – Sprachmittlung in Sachsen-Anhalt Projektleitungen: Benedikt Erb, Alina Raatikainen
i-NEMSA interkulturelles Netzwerk der Eltern mit Migrationsgeschichte in Sachsen-Anhalt Projektleitung: Philipp Gramse Thi Hoang Ha Vu	MiA (Migrantinnen im Alltag einfach stark!) Projektleitung: Larissa Heitzmann	ENTKNOTEN – Beratungsstelle gegen Alltagsrassismus und Diskriminierung Projektleitung: Giulia Pesapane	Gesundheitsprachmittler*innen Projektleitung: Minh Nguyet Nguyen
Familienwerkstatt Halle Ost Projektleitung: Maryna Höbald	Anhalts. (Anhaltspunkt) Projektleitung: Leonard Borchert	AntiRaqua – Antirassistische und rassismuskritische politische Bildung vom LAMSA qualifizieren Projektleitung: Dalia Flegler	DivO-Inform - Diversitätsgerechte, evidenzbasierte Gesundheitsinformationen zur Optimierung der onkologischen Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund Projektleitung: Minh Nguyet Nguyen
Servicestelle Interkulturelles Lernen in der Kita (IKL Kita) Projektkoordination: Maria Rogahn-Beckmann		KOZMOS – Kompetenzzentrum der Stiftungskooperation mit Migrantenorganisationen in Ostdeutschland Projektleitung: Dalia Flegler	
Regionalkoordination - SOR Dessau-Roßlau Projektleitung: Inna Koblenz		CbB – Communitybasierte Beratung Projektleitung: Ulrike Wunderlich	
PartEI - Partizipation von Eltern aus Drittstaaten an Elterngremien stärken: Information, Aktivierung, Mobilisierung (bbt) Projektleitung: Yulia Kohut		AntiRaaktiv Teilprojekt des DaMOst Projektleitung: Igor Matviyets	
EmISA - Empowerment und Inklusion in Sachsen-Anhalt Projektkoordination: Khuzama Zena		Vertrauensvoller Dialog mit muslimischen Organisationen in Sachsen-Anhalt Projektleitung: Mahdi Osmani	
Mitreden Projektkoordination: Mahdi Osmani		AMuSSA – Ausbildung muslimischer Seelsorger*innen in Sachsen-Anhalt Projektleitungen: Sarah Kairis, Ayat Aly	
		ADB A – Antidiskriminierungsberatung Anhalt Projektleitung: Igor Matviyets, Michael Timpe	
Regionalleitung: Nord: Larissa Heitzmann 039 – 990 50 545 / Mitte: Judith Brademann und Yuliaa Kohut 0340 – 870 58 832 / Süd:			

## Neue Mitglieder und Gremienarbeit

Im Jahr 2024 durften wir eine Ehrenmitgliedschaft vergeben sowie eine neue Migrant\*innennorganisation im LAMSA e.V. begrüßen. Herzlich willkommen!

Migrantenorganisation:	ansässig in
Somalischer Kulturverein in Sachsen-Anhalt e.V.	in Halle (Saale)
Fördermitglieder	ansässig in
Dr. Aida Alymbaeva Faisal Badr Dr. Holm Riegel	in Halle (Saale) in Magdeburg in Magdeburg
Gremien/ Beiräte auf Bundesebene	
Dialog der Migrantenorganisationen bei der Bundesintegrationsbeauftragten Fachbeirat der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt	
Gremien/ Beiräte auf Landesebene	
Landesjugendhilfeausschuss Landesintegrationsbeirat Medienanstalt (Programmausschuss) Landespräventionsrat Landesarmutskonferenz Beirat Landesprogramm für Weltoffenheit und Vielfalt	
Netzwerke	
Runder Tisch für Zuwanderung und Integration, gegen Rassismus Bündnis Sachsen-Anhalt Weltoffen	
Mitgliedschaft in Verbänden	
DaMOst – Dachverband der Migrant*innenorganisationen in Ostdeutschland bbt – Bundeselternnetzwerk der Migrantenorganisationen für Bildung & Teilhabe (bbt) Paritätischer Landesverband Forum der Migrant*innen des Paritätischen Gesamtverbandes advd – Antidiskriminierungsverband Deutschland e.V. Bundeskongress der Migrantenorganisationen – BKMO Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement - BBE	

## Öffentlichkeitsarbeit

### Homepage und Soziale Medien:



Auf unserer Homepage [www.lamsa.de](http://www.lamsa.de) (neu ab Juli 2025) können Sie sich über das Landesnetzwerk, seine Entwicklungsgeschichte und seine Arbeitsweise informieren. Zentrum sind unsere Projekte, deren Inhalte und Perspektiven.

Neben Neuigkeiten pflegen wir einen Veranstaltungskalender, dem Sie Termine entnehmen können. Möchten Sie spenden? Auch diese Möglichkeit eröffnet die Homepage (ab/seit Juli 2025).



Wir pflegen eine geschlossene Facebookgruppe und eine offene Facebook-Seite. Über unseren Instagram-Account informieren wir über Veranstaltungen, Projekte und Neuigkeiten. Auf unserem Youtube-Kanal „LAMSA e.V.“ finden Sie Videoclips oder können ggf. an einer Veranstaltung per Livestream teilnehmen. Ebenso finden Sie unsere Organisation auf Linked In.

### Newsletter:

Unser Newsletter erscheint viermal jährlich. Auf der Homepage können Sie sich jederzeit für den Versand anmelden bzw. abmelden, wenn sie ihn nicht mehr erhalten möchten. Wöchentlich versenden wir einen Newsletter mit gesammelten internen und externen Themen und Terminen und Angeboten an unsere Mitglieder.



### Vernetzung und Präsentation:

LAMSA e.V. agiert Sachsen-Anhaltweit. Durch die Mitwirkung in unterschiedlichen Netzwerken bringen wir uns auch bundesweit ein.



Neben zahlreichen Vernetzungstreffen sind unsere Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer\*innen und Mitarbeiter\*innen bei Präsentationen und Vorstellungen über LAMSA und seine Projekte vielerorts präsent, z. B. auf dem Sachsen-Anhalt-Tag sowie im Rahmen der Interkulturellen Woche.

### Pressearbeit:

Im Jahr 2024 hat LAMSA 14 Pressemitteilungen an Medienvertreter\*innen versandt. Darunter waren projektbezogene Informationen oder auch gesellschaftspolitische Positionierungen. Unsere Pressemitteilungen werden themenbezogen regional, landes- und bundesweit, in Einzelfällen auch international verbreitet.



Unsere Projektleiter\*innen freuen sich auch über Ihre Anrufe/Nachrichten. Kontakte finden Sie auf der Homepage: [www.lamsa.de](http://www.lamsa.de)

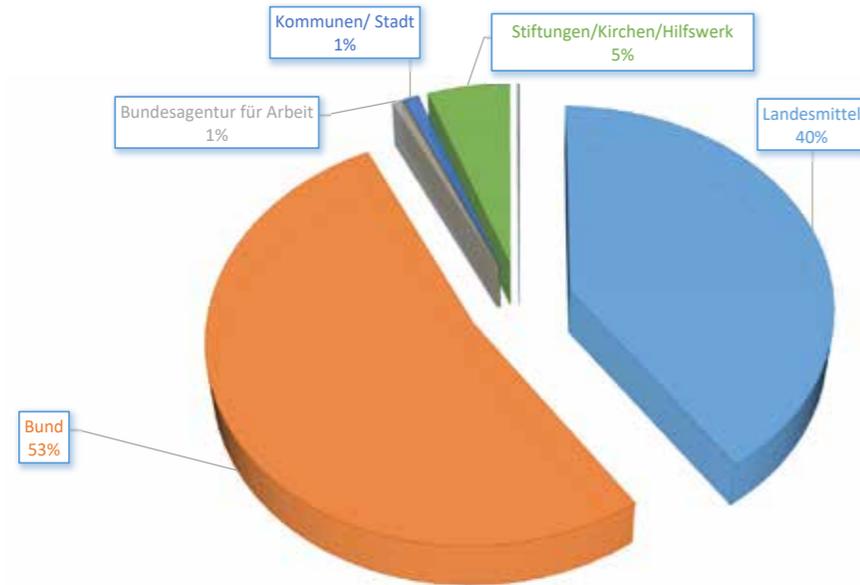


## Finanzen 2024

### Einnahmen:

100%

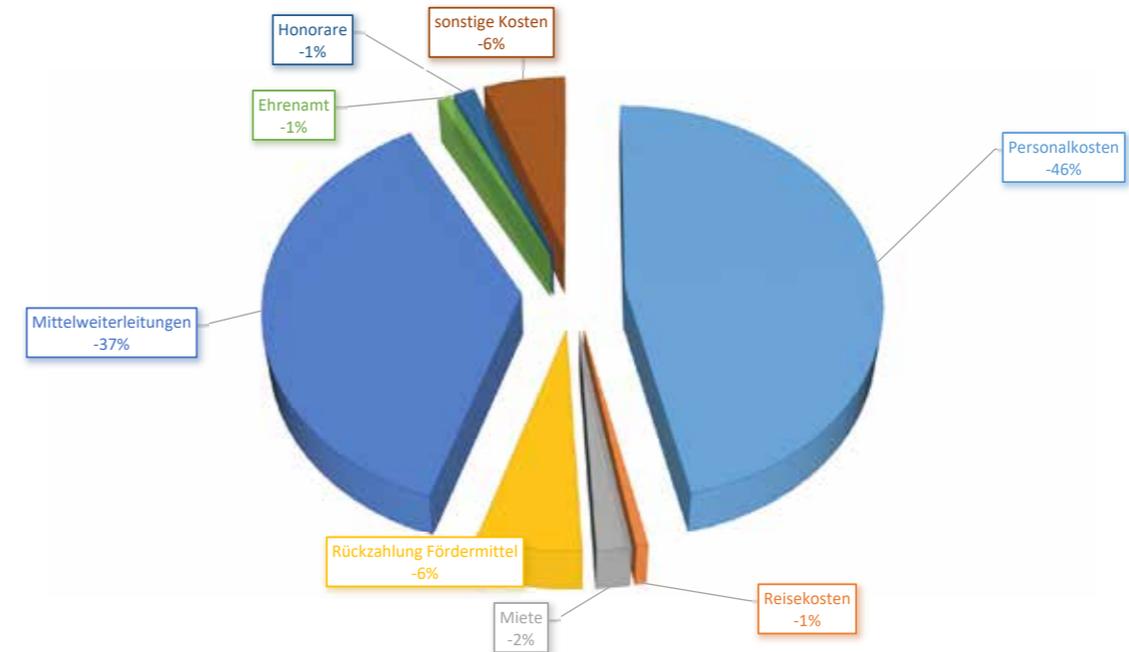
Landesmittel	40,21%
Bund	52,48%
Bundesagentur für Arbeit	0,61%
Mittelweiterleitung	0,00%
Kommunen/ Stadt	1,04%
Stiftungen/Kirchen/Hilfswerk	5,49%
ESF	0,00%
Investitionsbank	0,00%
Spenden/Zuwendungen	0,06%
Mitgliedsbeiträge	0,03%
Mieterträge	0,00%
Zinserträge	0,00%
sonstige Einnahmen	0,00%
Einnahmen aus Umsatzerlösen	0,09%



### Ausgaben:

100%

Personalkosten	46,45%
Reisekosten	0,67%
Miete	1,97%
Rückzahlung Fördermittel	5,97%
Mittelweiterleitungen	37,03%
Ehrenamt	0,87%
Honorare	1,48%
sonstige Kosten	5,56%
Veranstaltungskosten	0,00%
gezahlte/ hingeebene Spenden	0,00%
AfA auf Sachanlagen	0,00%
nicht abziehbare Ausgaben	0,00%



**LAMSA ist Mitglied bei:**

Paritätische Landesverband Sachsen-Anhalt

FdM – Forum der Migrantinnen und Migranten im Paritätischen

DaMOst – Dachverband der Migrant\*innenorganisationen in Ostdeutschland

Bbt – Bundeselternnetzwerk der Migrantorganisationen für Bildung und Teilhabe

Antidiskriminierungsverband Deutschland

BKMO – Bundeskonferenz der Migrantorganisationen

Für die aktive Mitarbeit, Unterstützung und Förderung bedankt sich das Landesnetzwerk Migrantorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V. bei den Kooperationspartner\*innen, Spender\*innen, Freund\*innen, Förderern und Mitgliedern recht herzlich.

---

Bitte unterstützen Sie die Arbeit des LAMSA mit einer Spende! Ihre Spende erreicht uns über das angegebene Vereinskonto (Siehe Impressum).



[www.lamsa.de](http://www.lamsa.de)

gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für  
Arbeit, Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung

**#moderndenken**